

Telefon: 0 233-21106
Telefax: 0 233-27776

Kulturreferat
Abteilung 3
Kulturelle Bildung,
Internationales,
Urbane Kulturen
KULT-ABT3

Förderung von Kinder- und Jugendtheaterproduktionen der freien Szene Vergabe der Förderung 2022

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 04797

Anlage:
Jurybegründungen zur Produktionsförderung 2022

Beschluss des Kulturausschusses vom 28.10.2021 (SB) Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten:

1. Anlass für die Vorlage / Kompetenzen

Die Vollversammlung des Stadtrates hat am 19.11.2015 die Grundlagen zur Förderung von Kinder- und Jugendtheaterproduktionen beschlossen (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 04413). Gemäß Stadtratsbeschluss vom 24.10.2018 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 12886) stehen seit 2019 jährlich 200.000 € für die Förderung von Produktionen der freien Kinder- und Jugendtheaterszene Münchens zur Verfügung.

Nach Ausschreibung der Produktionsförderung 2022 gingen 22 Anträge fristgerecht ein. Nach der formalen Vorprüfung durch das Kulturreferat wurden den Jurorinnen und Juroren alle Anträge zur Beurteilung zur Verfügung gestellt. Die Jury tagte am 21.09.2021 und schlägt vor, im Jahr 2022 an sechs Antragstellerinnen und Antragsteller eine Produktionsförderung in einer Gesamthöhe von 203.542 € auszureichen. Über die Ausreichung dieser Förderungen soll mit vorliegendem Beschluss entschieden werden.

Ein Anhörungsrecht eines Bezirksausschusses besteht nicht.

2. Im Einzelnen

Die Jury zur Förderung der freien Kinder- und Jugendtheaterszene Münchens setzt sich gemäß Stadtratsbeschluss (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 02757) folgendermaßen zusammen:

Als Fachjurorinnen und Juroren: Antigone Akgün, Antonia Brix, Jessica Glause, Rudolf Herfurtner, Christian Schönfelder und Dr. Ulrike Wörner von Faßmann.

Von den Fraktionen benannte Vertreterinnen und Vertreter des ehrenamtlichen Stadtrats:
 Marion Lüttig, Fraktion Die Grünen-Rosa Liste
 Dr. Florian Roth, Fraktion Die Grünen-Rosa Liste
 Beatrix Burkhardt, Fraktion der CSU
 Kathrin Abele, Fraktion SPD/Volt
 Tobias Ruff, Fraktion ÖDP/München-Liste

Am 21.09.2021 trat die Jury zur Jurysitzung zusammen. Für die sorgfältige Prüfung und ausführliche Diskussion der 22 fristgerecht eingegangenen Anträge waren neun von elf Jurymitgliedern anwesend. Frau Stadträtin Julia Schönfeld-Knor war in Vertretung für Frau Stadträtin Kathrin Abele anwesend. Entschuldigt waren Herr Stadtrat Dr. Florian Roth und Herr Stadtrat Tobias Ruff. Befangenheit bestand bei einem der Anträge (Nr. 5 von Léonard Engel). Das betroffene Jurymitglied hat sich in der Abstimmung dazu enthalten. Die Jury war stets beschlussfähig.

Die Jury empfiehlt im Haushaltsjahr 2022 den nachstehenden sechs Antragstellenden eine Förderung zur Realisierung der beantragten Produktionen zu gewähren (Die vorgeschlagenen Fördersummen entsprechen den Antragssummen.):

compagnie nik Niels Klaunick	„Der Wal“ (AT)	Förderung: 30.000,00 €
Léonard Engel	„Wusch! Zak! Puf! Wie man erscheint und verschwindet!“	Förderung: 30.000,00 €
Lena Grossmann	„Der kleine Prinz – ein Tanzstück für Kinder“	Förderung: 48.777,00 €
Annette Geller MOM	„Brustpanzer“ (AT)	Förderung: 16.330,00 €
Chris Hohenester	„NOW OR NEVER“	Förderung: 33.300,00 €
Traummaschine Inc. Judith Huber	„Die Beute“	Förderung: 45.135,00 €

Gesamtsumme: 203.542,00 €

Die Förderung ermöglicht erneut eine Bandbreite an Produktionen der Darstellenden Kunst für Kinder und Jugendliche unterschiedlichen Alters. Dabei wird den Themen und Bedürfnissen der jungen Zielgruppe inhaltlich und ästhetisch auf hohem Niveau entspro-

chen. Die Begründungen für die Produktionsförderung sind dem Beschluss beigelegt (s. Anlage).

Aufgrund der noch unklaren Haushaltssituation 2022 zum Zeitpunkt der Jurysitzung und dem Vorliegen von Anträgen der Mehrheitsfraktionen SPD/Volt und Die Grünen-Rosa Liste auf Ausweitung der Förderung („Mit Kultur aus der Krise III – Unterstützung für die Freie Szene“ vom 14.09.2021) ist die Jury dem Vorschlag des Kulturreferats gefolgt, die Empfehlung zur Produktionsförderung 2022 zunächst in Höhe der regulären Förderungssumme (200.000 €) zu erstellen und gegebenenfalls später eine ergänzende Empfehlung auszusprechen.

Die zusätzlich notwendigen 3.542 € werden aus einem anderen Budget des Förderbereichs Kinder- und Jugendtheater übernommen oder – falls das Budget der Produktionsförderung für 2022 aufgestockt wird – aus diesen zusätzlichen Mitteln finanziert.

Sollten Produktionsfördermittel wider Erwarten nicht vollständig abgerufen werden, besteht Einverständnis, diese frei werdenden Mittel für andere Förderungen (z. B. Wiederaufnahmeförderung, kontaktreduzierte Formate, produktionsunabhängige Kosten etc.) der freien Kinder- und Jugendtheaterszene Münchens einzusetzen.

3. Finanzierung

Die Finanzierung der Produktionsförderung erfolgt aus dem Budget des Kulturreferats. Die Mittel in einer Gesamthöhe von 200.000 € stehen vorbehaltlich des Haushaltsbeschlusses 2022 auf dem IA 561012530 (FiPo 3330.717.0000.4, Produkt 36250100) zur Verfügung.

Die zusätzlich notwendigen 3.542 € werden aus einem anderen Budget des Förderbereichs Kinder- und Jugendtheater übernommen oder – falls das Budget der Produktionsförderung für 2022 aufgestockt wird – aus diesen zusätzlichen Mitteln finanziert.

Die Vorlage muss als Nachtrag behandelt werden, da die Erstellung der Beschlussvorlage aufgrund der notwendigen Verfahrensschritte nicht rechtzeitig erfolgen konnte. Eine Behandlung in diesem Ausschuss ist notwendig, damit die Antragstellerinnen und Antragsteller zügig über eine Förderung 2022 informiert werden können.

Die Korreferentin des Kulturreferats, Frau Stadträtin Schöpfung-Knor, die Verwaltungsbeirätin für Kulturelle Bildung, Internationales, Urbane Kulturen, Volkskultur, Interkulturelles (Abt. 3), Frau Stadträtin Burneleit, sowie die Stadtkämmerei haben Kenntnis von der Vorlage.

II. Antrag des Referenten:

1. Mit der Gewährung von Zuschüssen für freie Kinder- und Jugendtheaterproduktionen an folgende Personen bzw. Gruppen besteht Einverständnis:

compagnie nik, Niels Klaunick
„Der Wal“ (AT), Förderung: 30.000 €

Léonard Engel
„„Wusch! Zak! Puf! Wie man erscheint und verschwindet!“, Förderung: 30.000 €

Lena Grossmann
„Der kleine Prinz – ein Tanzstück für Kinder“, Förderung: 48.777 €

Annette Geller MOM
„Brustpanzer“ (AT), Förderung: 16.330 €

Chris Hohenester
„NOW OR NEVER“, Förderung: 33.300 €

Traummaschine Inc., Judith Huber
„Die Beute“, Förderung: 45.135 €

Gesamtfördersumme: 203.542 €

Sollten Produktionsfördermittel wider Erwarten nicht vollständig abgerufen werden, besteht Einverständnis, diese frei werdenden Mittel für andere Förderungen der freien Kinder- und Jugendtheaterszene Münchens einzusetzen.

2. Die Ausreichung der Fördermittel erfolgt als Festbetragsfinanzierung.
3. Der Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss:

nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Die / Der Vorsitzende:

Der Referent:

Ober-/Bürgermeister/-in
ea. Stadträtin / ea. Stadtrat

Anton Biebl
Berufsm. Stadtrat

- IV. Abdruck von I., II. und III.
über D-II-V/SP
an die Stadtkämmerei
an das Direktorium – Dokumentationsstelle
an das Revisionsamt
mit der Bitte um Kenntnisnahme.

- V. Wv. Kulturreferat (Vollzug)

Zu V. (Vollzug nach Beschlussfassung):

1. Übereinstimmung vorstehender Ausfertigung mit dem Originalbeschluss wird bestätigt.
2. Abdruck von I. mit V.
an GL-2
an Abt. 1
an Abt. 3 (3x)
mit der Bitte um Kenntnisnahme bzw. weitere Veranlassung.
3. Zum Akt

München, den
Kulturreferat